

Dezember 2024



# Hallo!

*Zeitung der Lewitz-Werkstätten gGmbH*



Auf dem stimmungsvollen Adventsfest von Grünkram zauberten Annalena Tippach (re.) und Simone Bruhn mit dem gesamten Team den Gästen Weihnachtsstimmung in die Herzen.

## Dank den Helfern

Die Adventszeit ging auch in diesem Jahr für viele Menschen los, nachdem in Spornitz bei Grünkram mit einem

stimmungsvollen Adventsfest ein symbolischer Startschuss gegeben

wurde. Es gab Adventsgestecke und Baumwichtel, Wildfleisch, Honig, Kuchen, Bratwurst und Crepes.

Die Kinder - und auch einige Erwachsene - lauschten der Märchenvorleserin ...

Es herrschte eine stimmungsvolle

vorweihnachtliche Atmosphäre. Dieses tolle Erlebnis für die vielen Besucher war nur möglich, weil viele fleißige Helfer vor und hinter den Kulissen tätig waren.



Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank!

Aber eigentlich war es das gesamte Jahr über so: Ohne Engagement und Unterstützung vieler Mitarbeiter und Kollegen aus unserem Unternehmen wären große Symposien, wie der 1. Inklusive Fachtag im Januar, Aktionen, wie der „Schichtwechsel“-Tag im November, oder der gerade stattgefunden Tag der offenen Tür gar nicht möglich. Auch für das kommende Jahr sind schon wichtige Termine vorgemerkt ...

Doch eins nach dem anderen. Die bevorstehenden Feiertage lassen uns auch einmal durchatmen und zur Ruhe kommen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachten und ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2025!

Ihr Marko Schirrmeister

## Applaus für gute Arbeit

### Festveranstaltung würdigte 39 Jubilare

**Parchim/Spornitz** · Auf einer feierlichen Veranstaltung wurden am 16. Oktober 39 Mitarbeiter aus Parchim und Spornitz zu ihrem Betriebsjubiläum beglückwünscht. Henry Papzien, Teamleiter Produktion in Parchim, bedankte sich bei ihnen für die jahrelange gute Arbeit. Hier die Jubilare:

**10 Jahre:** Alexander Bauer, Andreas Dahl, Daniela Joachymiak, Erika Kijan, Keven Möller, Torsten Stallner, Doreen Ullrich

**20 Jahre:** Christian Baum, Dominik Beckmann, Madlen Eichner, Andreas

Hinze, Thomas Langerfeld, Bernd Möller, Martin Neuhäuser, Marko Pfitzke, Ingo Rasch, Kai-Uwe Rumstig, Maik Behrens, Heiko Meyer, Stefanie Jöhrend, Kai Schulze, Birgit Würger, Rene Lehrmann

**25 Jahre:** Stefanie Anker, Manuela Stasiak, Silke Zerbs, Michael Rehberg

**30 Jahre:** Edda Benthin, Diana Riesner, Peter Heuer, Madlen Kaehler, Sandy Kretzschmar, Holger Sander, Manja Leben, Maik Krompholz, Marcus Meltz, Ralf Niemann, Eva-Maria Schmidt, Steffi Schreck

## Stimmung bei Musik und Tanz



**Parchim** · Wie jedes Jahr trafen sich die Bewohner und Betreuer aller Wohnanlagen und Wohngemeinschaften zum gemeinsamen Sommerfest im Haus der Jugend in Parchim. Nachdem sich alle mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, füllte sich auch schnell die Tanzfläche. Für die Unterhaltung sorgten wieder DJ Peter aus der WG Parchim und DJ Perry aus Plau am See, die auch viele Musikwünsche erfüllten. Die „Lewitz-Singers“ hatten ihren ersten Auftritt und ernteten begeisterten Applaus. Das Highlight des Nachmittags war ohne Frage der Auftritt von „Bonita de Brazil“ – zwei Samba-Tänzerinnen, die die Herzen aller im Sturm eroberten. Nachdem alle sich am Grill-Büffet nochmal gestärkt hatten, traten nach diesem erlebnisreichen Nachmittag alle wieder glücklich den Heimweg an.



**Glückwunsch:** Henry Papzien überreicht Daniela Joachymiak ihre Urkunde.

# Bewusst das Gartenjahr erleben

## Kita Regenbogen mit eigenem Garten / Krabbelgruppe ermöglicht erste Kontakte

**Parchim** • „Wir hatten zuerst nur eine kleine grün-bunte Fläche vor der Tür zum Gruppenraum“, berichtet Erzieherin Jacqueline Sokyte-Kraak. „Auch die war schon Anflugfläche für Insekten jeglicher Art. Die Kinder freuten sich zum Beispiel, dass hier, mitten im Wohngebiet, auch die Bienen ihre Blumen zum Nektarsammeln finden.“ Doch die Fläche war den ein- bis dreijährigen Mädchen und Jungen für einen „richtigen“ Garten dann doch etwas zu klein und so wurde im vergangenen Jahr beschlossen, eine nicht genutzte große Sandkiste im Außenbereich der Kita umzufunktionieren.

Anfang dieses Jahres wurde dann die Erde ausgetauscht und schon kurz darauf, der Frost im Frühjahr wurde natürlich abgewartet, fanden Kürbisse, Zucchini, Tomaten und Kartoffeln sowie Himbeeren und Erdbeeren ihren Platz auf dem gut 60 Quadratmeter großen Areal.

„Die Kinder lieben ihren Garten! Viele von ihnen haben nicht so den Bezug zum Grünen. Wir finden, dass selbst



die Kleinsten sehen sollen, wo das Essen herkommt und wie es verarbeitet wird.“

Das ganze Jahr über ist mittlerweile die Frage der Erzieherinnen „Wir gehen in den Garten. Wer möchte mitkommen?“ der Antrieb für die Kleinen, ins Grü-

ne zu laufen und zu ernten oder zu naschen. Neben Spiel und Nascherei lernen die Kinder ganz nebenbei was zwischen den Beeten getan werden muss, damit alles wächst und gedeiht. Beim Unkraut zupfen wurde natürlich darauf geachtet, dass auch die „richtigen“ Pflanzen aus dem Boden gezogen wurden. Und während der langen heißen Tage im Sommer war klar: gießen, gießen, gießen.

*Junge Eltern, die sich für die Kita Regenbogen interessieren, sind mit ihren 6 bis 18 Monate alten Kindern auch gern in der Krabbelgruppe der Einrichtung gesehen. Nach der Anmeldung (kitaregenbogen@lewitz-werkstaetten.de oder Telefon 03871 62 92 04 0) können jeden 2. Dienstag von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr gespielt, gesungen und mit allen Sinnen die Welt entdeckt werden. Außerdem können dort auch erste Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Auch ein Kita-Rundgang ist nach Anmeldung möglich.*

# Bewegung an der frischen Luft tut gut

## Seit sieben Jahren: Begleitende Maßnahme „Walking“ wird gut angenommen

**Ludwigslust** • Seit 2017 wird in der Betriebsstätte Ludwigslust die Begleitende Maßnahme „Walking“ angeboten. Bis zu 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen sich wöchentlich abwechselnd mit Karin Dannenberg, Gruppenleiterin Montage WfbM LWL,

und bewegen sich, soweit es das Wetter zulässt, an der frischen Luft. Viele sind schon seit etlichen Jahren dabei. Im schönen Schlosspark erleben sie die jahreszeitlichen Veränderungen und lernen die heimatische Tier- und Pflanzenwelt kennen. Aber auch das

Verhalten im Straßenverkehr und gegenseitige Rücksichtnahme werden thematisiert. Die Teilnehmer freuen sich immer schon auf die nächste Walking-Runde. Im Vordergrund steht dabei natürlich der gesundheitliche Aspekt, denn: Bewegung tut gut!



**Dienstagvormittags** treffen sich wöchentlich Nils Herold, Kathrin Lehmann, Stefan Neumann, Christin Rausch, Manuela Facklam und Lothar Lübbert (v.l.n.r.).

**Donnerstags** am Nachmittag treffen sich wöchentlich abwechselnd (v.l.n.r.) Doreen Trapp, Heiko Koslowski, Jenny Lau, Conny Drews, Daniela Klehs, Tobias Jareck, André Löll und Jens Sorgenfrey, ...

... Mario Schramm, Martin Nickodems, Gabriele Pohl, Jessica Reibe, Leonie Dohrmann und Thorsten Mahnke.

*Fotos: Karin Dannenberg*



# „Schichtwechsel“ für einen Tag

Mitarbeiter der Lewitz-Werkstätten wechselten für einen Tag auf den 1. Arbeitsmarkt

**Parchim/Ludwigslust/Spornitz** · 31 Mitarbeiter der Lewitz-Werkstätten aus Parchim, Ludwigslust und Spornitz sammelten am 10. Oktober Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern des allgemeinen Arbeitsmarktes. Sie arbeiteten in 15 Unternehmen bzw. verschiedenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung (u.a. den Städten Parchim und Ludwigslust sowie dem Landkreis).

15 Angestellte aus Unternehmen und verschiedenen Bereichen der öffentlichen Verwaltung „probierten“ sich in den

Lewitz-Werkstätten aus. Die Resonanz auf diesen Tag war groß. **Hier berichten die Kollegen der Stadt Ludwigslust von diesem auch für sie ganz besonderen Tag:**

„Am 10.10.2024 war es soweit. Mitarbeitende aus der Lewitz-Werkstätten gmbH „tauschten“ ihren Job mit Mitarbeitenden der Stadt Ludwigslust. Als die Lewitz-Werkstätten an die Verwaltung der Stadt Ludwigslust mit ihrer Idee zum Projekttag „Schichtwechsel“ herantraten, war die Reaktion erst etwas zwiespaltig. Einerseits waren die Kolleginnen und Kollegen gespannt auf das, was sie an diesem Tag erleben würden, andererseits gab es Unsicherheiten, ob die Mitarbeitenden aus den Lewitz-Werkstätten in unseren Arbeitsstätten so einfach integrierbar wären. „Das ist zunächst eine uns ganz bekannte Reaktion“ sagt Juliane Völkner, die den Standort Ludwigslust gemeinsam mit Stefan Wilde leitet. „Viele sind dann aber überrascht, wie gut sich die behinderten Menschen aus unseren Werkstätten auch in die Arbeitsprozesse auf dem 1. Arbeitsmarkt integrieren.“ Stefan Wilde, der am Standort Ludwigslust für die verschiedenen Produktionsstätten verantwortlich ist, weist darauf hin, dass in den Lewitz-

Werkstätten ganz normale Aufträge aus der freien Wirtschaft abgearbeitet werden, die viel Handarbeit erfordern. „Wir übernehmen Aufträge, wie z.B. die Montage von Einzelteilen oder die Verpackung von Kleinteilen in Sets für regionale, aber auch für überregionale Unternehmen. Da muss natürlich auch die Qualität stimmen.“

Insgesamt 14 Menschen wechselten an diesem Tag in Ludwigslust ihren Arbeitsplatz, wenn auch nicht überall, wie geplant 1 zu 1. So arbeitete z.B. Lara Droste, die sonst in der Küche in den Ludwigsluster Lewitz-Werkstätten tätig ist, an diesem Tag in der Kita „Gillhoff“. Aufgeregt war Lara und auch nicht ganz sicher, ob sie den Alltag in einer Kita mit den Kindern meistern kann. Aber der Wunsch mit Kindern zu arbeiten, war schon lange da. So meisterte sie diesen Tag mit Bravour und unterstützte die Erzieherin Charlotte Woyke bei der Betreuung ihrer Kitagruppe. Schnell fand sie Zugang zu den Kindern und alle erlebten gemeinsam einen tollen Tag. Lara begleitete



Dr. Diana Richter (l.) nahm am Projekt „Schichtwechsel“ teil und tauschte dafür Büro gegen Wäscherei in den Lewitz-Werkstätten. Foto: Lewitz-Werkstätten

**Mehr als nur ein „Schichtwechsel“**

Landkreis Ludwigslust-Parchim nahm am bundesweiten Projekt teil: Dr. Diana Richter war einen Tag in der Wäscherei der Lewitz Werkstätten

Schlosserei, Tischlerei, Wäscherei – diese und weitere Bereiche gibt es bei der Lewitz-Werkstätten gmbH. Einen Einblick in die Arbeitsabläufe und den beruflichen Alltag mit Menschen mit Behinderungen konnte nun Dr. Diana Richter, Bildungsbeauftragte im Landkreis Ludwigslust-Parchim, erleben. Grund: Sie nahm am Aktionstag „Schichtwechsel“ teil. „Ich konnte mich direkt mit den Menschen vor Ort austauschen und bin beeindruckt, was dort geleistet wird“, erzählte Diana Richter nach ihrem „Schichtwechsel“. Während die Bildungsbeauftragte im Landkreis an Hauptstandort der Lewitz-Werkstätten in Parchim hinter die Kulissen schaute, konnten Ein-Hoffert und Peter Schlüter einen Eindruck über die Kreisverwaltung gewinnen. Gemeinsam mit Bildungsbeauftragten, Gemeinam und Jana Haak-

Information über das Solitär bis hin zu einem Besuch beim ersten stellvertretenden Landrat Lukas Völch war an diesem Tag Anfang Oktober alles dabei. Das Interesse an diesem Aktionstag war bei unseren Mitarbeitern riesig. erzählt Bettina Husele, Betriebsleiterin bei den Lewitz-Werkstätten. Insgesamt 31 Beschäftigte mit Behinderungen der Lewitz-Werkstätten nahmen an diesem Tag Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern des allgemeinen Arbeitsmarktes, lernten Unternehmen sowie Bereiche der öffentlichen Verwaltung kennen und halfen dabei, Berührungspunkte abzubauen. Einige konnten sich zudem ein Praktikum aneignen. Im Gegenzug lernten 15 Mitarbeitende des allgemeinen Arbeitsmarktes die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen sowie die Arbeitsabläufe von Lewitz-Werkstätten kennen und werten dabei.

chim, Spornitz und Ludwigslust. „Der Schichtwechsel“ soll mit Klärung neuer Perspektiven und Begegnungen zwischen Menschen ermöglichen, die in ihrem Arbeitsalltag nur selten zusammenkommen. Innerhalb des bundesweiten Aktionstags Schichtwechsel desweilten Aktionstages tauschten 4.200 am 10. Oktober 2024 tauschten 4.200 Menschen, darunter mehr als 2.400 Werkstättenbeschäftigte mit Behinderungen und rund 1.800 Mitarbeitende aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, ihre Arbeitsplätze. Jeder, der sich auf diesen Tag einlässt, sondern damit nicht nur einen Schicht-, sondern auch einen Sichtwechsel.

Dieser bundesweite Aktionstag wird seit 2019 von der BAG WBM koordiniert und wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Interessierte Unternehmen sollten sich also schon jetzt den 25. September 2025 vormerken. Auch der Landkreis Ludwigslust-Parchim und die Lewitz-Werkstätten beteiligen sich daran.





sem Tag Hilfe von Christopher Matzke und Karl Paschek. Sie kontrollierten gemeinsam mit Ralf Holtmann-Reiter ob u.a. ob die Parkscheinautomaten funktionieren und die Verkehrsschilder noch in Ordnung sind, schauten aber auch nach Falschparkern. Nachmittags schauten beide Mitarbeiter, die auch ehrenamtlich im THW und in der Freiwilligen Feuerwehr tätig sind, dann noch in der Ludwigscluster Feuerwehr vorbei.

muss mich erstmal mit den Abläufen vertraut machen und auch die Fingerfertigkeit erlernen" sagt sie. Ähnlich ging es dem Auszubildenden Fabian Kruse, der Bauteile zusammensteckte. Lisa Dobler, die sonst im Fachbereich Jugend und Soziales arbeitet und dort u.a. den Jugendrat betreut, wagte sich in die Schlosserei. Wenn auch im ersten Moment etwas Respekt vor den großen Maschinen da war, fühlte sie sich herzlich aufgenommen. „Die Kollegen hier sind wirklich nett und haben mir alles in Ruhe erklärt“ berichtet sie. „Ich war beeindruckt, wie in diesem Team alle Mitglieder ihren Stärken entsprechend eingesetzt werden und wie herzlich das Miteinander ist“ erzählt Doris Wendt, die im normalen Alltag im Büro des Bürgermeisters arbeitet und an diesem Tag tatkräftig in der Küche der Lewitz-Werkstätten half.

Der wirklich reale Tausch fand zwischen Mitarbeitern des Betriebshofes und Mitarbeitern der Lewitz-Werkstätten aus dem GaLa-Bau statt. Andy Hettig und André Bernhardt begleiten die Kollegen des Betriebshofes beim Laub abfahren und bei Baumpflegearbeiten. Stellvertretender Betriebshofleiter Markus Wötzel und seine Kollegin Diana Mosinska fuhren mit den Kollegen aus den Lewitz-Werkstätten zu den verschiedenen Pflegeobjekten. „Es ist schon beeindruckend, wie viele Objekte die Lewitz-Werkstätten betreuen und wie professionell sie arbeiten“ war das Resümee der Beiden nach diesem Tag.

Das Resümee war durchweg positiv. Berührungsängste und Vorurteile wurden an diesem Tag auf beiden Seiten abgebaut. Alle Teilnehmenden empfanden diesen Tag als wertschätzend und lehrreich. Im anschließenden Austausch gab es einige Ideen, wie und in welchen Bereichen noch mehr für die Inklusion beeinträchtigter Menschen gesorgt werden kann. Der nächste Schichtwechsel wird am 25.09.2025 stattfinden und die Stadt Ludwigslust wird ganz sicher wieder dabei sein. Juliane Völkner und Stefan Wilde würden sich freuen, wenn noch mehr Unternehmen in Ludwigslust sich auf dieses Projekt einlassen und noch mehr Menschen über den Tellerrand des jeweils Anderen schauen. Es gehört nicht viel dazu, nur Neugierde und etwas Mut. Interessierte Unternehmen können sich gern schon jetzt telefonisch unter 03874 4225-41 bei den Lewitz-Werkstätten melden.“ *Stadt Ludwigslust*

die Kinder beim Spielen auf dem Spielplatz und im Gruppenraum. Am liebsten hätten die Kinder sie gar nicht wieder hergegeben. Ähnlich ging es den Kindern aus der Kita Tegenhain. Dort war an diesem Tag Jens Petrat, der sonst in der Gärtnerei in Spornitz arbeitet, zur Unterstützung eingesetzt. Auch er wurde sogleich von den Kindern ins Herz geschlossen und half ihnen beim Basteln und Bauen mit Spielsteinen. Jens Petrat hat diesen Tag ebenso wie Lara Droste sichtlich genossen.

Auch das Rathaus bekam Unterstützung. Im Büro des Bürgermeisters war an diesem Tag Franziska Retzlaff und erledigte gemeinsam mit Yvonne Pohlmann die Aufgaben im Sekretariat des Bürgermeisters. Isabelle Kamm, die sonst im Fertigungsbereich in den Lewitz-Werkstätten tätig ist, schnupperte in die Aufgaben von Marius Götsching im Kulturbereich. Beide erlebten spannende Einblicke in den Arbeitsalltag im Rathaus und konnten die Kolleginnen und Kollegen tatkräftig mit ihrem Wissen unterstützen.

Der Ordnungsbereich bekam an die-



# Jeder kann Beitrag zum Umweltschutz leisten

Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches nutzten Lernangebot „#WIRFUERBIO“



**Ludwigslust** • Die Teilnehmer des BBB in Ludwigslust haben am Lernangebot zum Thema: #WIRFUERBIO-Abfallbox vom ALP AÖR mit viel Spaß teilgenommen, das kostenlos an interessierte Lehrkräfte ausgeliehen werden kann. Ansprechend und informativ wurde

das Wissen über Nachhaltigkeitsziele, Abfallvermeidung und Abfalltrennung in der Gruppe erarbeitet. Die Abfallbox beinhaltet 7 interaktive Lernstationen. Alle Teilnehmer vertieften ihr Wissen über Abfall. Zum Beispiel lernten sie welche Abfallarten es gibt, er-

arbeiten Tipps, wie Abfall vermieden werden kann und erfuhren, wie unsere Abfälle richtig getrennt werden. Auch praktische Aufgaben kamen nicht zu kurz. So konnten alle Teilnehmer aus Zeitungspapier einen Blumentopf herstellen. Dafür gab es eine Anleitung und vorgegebene Hilfsmittel, um den Blumentopf anzufertigen. Im Anschluss wurden die selbst gestalteten Blumentöpfe mit frischer Komposterde und Saatkörnern gefüllt. Die Samen müssen nun jeden Tag gegossen werden. Wir freuen uns auf ein nachhaltiges Erfolgserlebnis, wenn die ersten Keime sprießen. Darüber hinaus zeigte dieser Vormittag, dass jeder von uns einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

*Annika Neumann, BBB LWL*

## AKTUELLES VOM WERKSTATTTRAT UND DER FRAUENBEAUFTRAGTEN

# Ereignisreiches Jahr geht zu Ende



Vom 18.09.2024 bis 20.09.2024 nahmen die Werkstatträte Jens Gliese, Silvio Böttge und Doreen Ullrich (auch als stellvertretende Frauenbeauftragte) am Werkstätten:Tag in Lübeck teil. Sie besuchten Vorträge zu den Themen: Demokratische Teilhabe, Digitale Bildungsangebote, Die Weiterentwicklung der Werkstätten, Gewaltschutz und die UN-Behindertenrechts-Konventionen. Wir haben viel für unsere Arbeit als

Werkstatträte und Frauenbeauftragte mitgenommen. Auch der Austausch mit Werkstatträten aus ganz Deutschland war sehr informativ.

Jessica Porbadnick nahm an einem Fachtag der Frauenbeauftragten M-V teil. Hier geht es zurzeit um die Gründung eines Landesarbeitskreises. Silvio Böttge hat zum 12.10.2024 sein Amt als Mitglied und Vorsitzender des Werkstattrates niedergelegt, da er die Werkstatt verlässt. Herr Böttge möchte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das, ihm entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Das Amt des Vorsitzenden hat Tobias Groodauski übernommen. Herr Groodauski arbeitet in der WfbM Parchim.

Gunnar Drews aus der WfbM Ludwigslust wird in Zukunft den Werkstattrat bei den ASA Sitzungen vertreten.

Das Amt als Mitglied des Werkstattrats hat die Ersatzkandidatin Cornelia Drews übernommen. Frau Drews arbeitet in der WfbM Ludwigslust.

Auch in diesem Jahr kümmerten wir uns um die Anfragen und Probleme unserer

Kolleginnen und Kollegen und wir konnten einige Neuerungen mitbewirken, wie beispielsweise den Fahrradunterstand in Ludwigslust oder die automatische Tür zur Verwaltung in Parchim. Wir fassten mehrere Beschlüsse und beteiligten uns in Arbeitsgruppen zu den Themen: Domino, Entgelt, Schichtwechsel, Arbeitsschutz und Tag der offenen Tür.



Cornelia Drews

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, der Werkstattleitung und den Teamleitern und freuen uns auf ein aufgabenreiches und spannendes Jahr 2025 und nicht zu vergessen, die Wahlen im November.

Allen eine schöne Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr!

*Euer Werkstattrat und  
Eure Frauenbeauftragte*

# In Richtung Leben schauen

## Ergotherapeuten am Westring helfen Raimond Albat mobil zu bleiben

**Parchim** • „Ja, so ist es gut.“ Fest, aber behutsam fixiert Annika Schneider den Unterarm von Raimond Albat auf der Tischfläche. Dann versucht sie mit geübtem Griff seine Hand nach oben zu drücken. Eigentlich eine Bewegung, die ganz einfach ist. Eigentlich.

Als Raimond Albat Anfang 2022 seine Finger der linken Hand nicht mehr richtig bewegen kann und dann auch endlich zum Arzt geht, beginnt sich eine Spirale von Ereignissen zu drehen, die dem damals 62-Jährigen seine ganze Kraft abverlangt. „Bei mir wurde ein bösartiger Tumor im Oberarm festgestellt, der auch die Nerven so beeinflusste, dass meine Hand allmählich aufhörte zu funktionieren“, erzählt der große schlanke Mann. In Berlin-Buch entfernen die Ärzte das aggressive Gewebe, können die Funktion der Hand aber nicht wiederherstellen.

Chemotherapie, Bestrahlung, diverse Behandlungen, Reha.

Heute möchte Raimond Albat gar nicht mehr so viel erzählen. Nicht von der bereits geplanten Armamputation im Januar letzten Jahres. Nicht von den dunklen Gedanken, die natürlich auch solchen Kerlen wie ihm auflauern. Er



**Ganzheitlich:** Auch der Arm- und Schulterbereich wird wöchentlich trainiert.

will nach vorn schauen und dem Leben ein Gewicht geben, so dass es einen nicht gleich aus der Bahn wirft, wenn es mal eng wird.

Nach ellenlangen Diskussionen mit den Ärzten, eiserner Disziplin, flankiert von ermunternden medizinischen Befunden, kann der Arm zwar nicht voll funktionstüchtig erhalten, jedoch gerettet werden. Ein Wendepunkt!



**Eingespieltes Team:** Annika Schneider mobilisiert Finger, Hand, Handgelenk und Arm von Raimond Albat.

Und dann ist da nun auch Annika Schneider, seine Ergotherapeutin. Seit eineinhalb Jahren ist sie buchstäblich an der Seite ihres mutigen Patienten, der mittlerweile Haus, Grundstück und Haushalt allein händeln kann. „Genau dafür ist Ergotherapie da“, stellt sie klar.

„Ich mobilisiere Herrn Albats Hand, sein Handgelenk und seinen Arm. Das ist wichtig, sonst würde der Arm anschwellen.“

Mit ihrem bald fünfköpfigen Team der Ergotherapie am Parchimer Westring hilft sie Menschen dabei, alles, was ihnen nach Krankheit oder Unfall im

Alltag Schwierigkeiten bereitet, recht schnell wieder bewältigen zu können. Ein Sportraum und vier Behandlungsräume stehen dafür zur Verfügung. Im Team gibt es speziell ausgebildete Fachkräfte für alle Einsatzgebiete. So können zum Beispiel Kinder mit Hal- tungs- oder Gleichgewichtsproblemen oder Konzentrationsstörungen, Schlag- anfallpatienten, Menschen mit rheu-

matischen Erkrankungen oder einer Depression die Leistungen der Ergo- therapie in Anspruch nehmen.

Raimond Albat fühlt sich gut aufgehoben. Einmal in der Woche hat er neben einer Lymphdrainagen-Behandlung und Reha-Sport seinen festen Termin in der Ergotherapie am Westring. „Wenn ich das alles nicht hätte, wäre ich nicht wieder so agil und beweglich.“ Ein wenig untertreibt er da schon. Denn zu Beh- andlungen, Therapien und Bewegung kommt der Mensch Raimond Albat, der gekämpft hat und stets in Richtung Leben schaut.

### **Kontakt und Infos**

Praxis für Ergotherapie  
Lewitz-Werkstätten gGmbH  
Westring 37

19370 Parchim

Telefon: 03871 6282-951

Telefax: 03871 6282-11

Ansprechpartnerin: Susann Doege

E-Mail: [doege@lewitz-werkstaetten.de](mailto:doege@lewitz-werkstaetten.de)

Termine können individuell von Montag bis Freitag abgestimmt werden. Die Behandlung erfolgt auf Überweisung und wird von den Krankenkassen getragen.

# Geschichte live erleben

## Ludwigsluster Mitarbeiter gingen auf Exkursion

**Ludwigslust** • Zu unserem Projekt „Tag der deutschen Einheit“ begaben wir uns auf Exkursion zum „Grenzhus“ nach Schlagsdorf, um zu erfahren, wie das Leben zu Zeiten der Mauer erlebt wurde. Für einige Teilnehmer war es eine Reise in die Vergangenheit und Erinnerungen. Andere Teilnehmer konnte die Geschichte der DDR – Zeit durch sehr gut aufbereitete Erfahrungsberichte, Anschauungsmaterialien und Bilder nähergebracht werden. Über drei Etagen konnten wir in der vor Kurzem neu ausgebauten Ausstellung im Grenzhus die ehemalige DDR und die BRD, vom Bau der Mauer, Einzelschicksale, bis zum Mauerfall erleben. Auch die begehbare Außenanlage, wo die Grenze nachgebaut wurde, konnten wir besichtigen und uns ein



Geschichte zum Anfassen.

Bild davon machen. Diese Exkursion war für alle Teilnehmer sehr interessant und hat zu einem regen Austausch geführt.

Annika Neumann, BBB LWL

# Auch ganz „alte Hasen“ kamen

## Die Lewitz-Werkstätten öffneten in Parchim am 4. Dezember ihre Türen für interessierte Besucher

**Parchim** • Großer Trubel im Heidefeld. Die Lewitz-Werkstätten zeigten interessierten Besuchern am 4. De-

zeigen konnten sich vom Fleiß der Mitarbeiter und ihrer akkuraten Arbeit überzeugen

So gab es zum Beispiel Führungen durch die Werkstatt. Probierarbeitsplätze in der Montage und der Verpackung wurden eingerichtet. An Ständen im Sportraum wurden Produkte präsentiert und verkauft. Ein vorweihnachtliches Angebot gab es dort auch am Stand der Gärtnerei Grünkram. Der Bereich Wohnen, das Ambulant Unterstützte Wohnen, der Werkstatt und die Lebenshilfe stellten sich im Foyer vor.

Unter den vielen Besuchern waren auch „alte Hasen“ dabei, Kollegen, die bereits in Rente sind, sich jedoch gern in ihrem alten Wirkungsbereich umschauten. Ebenfalls zu Besuch waren Vertreter der Betriebsstätte Ludwigslust der Lewitz-Werkstätten. Stefan Wilde, dortiger Teamleiter Produktion, nennt den Grund: „Wir schauen uns hier an wie alles organisiert ist, denn im nächsten Jahr gibt es dann bei uns den Tag der offenen Tür.“



Gruppenleiter Thomas Damaschke (li.) zeigte am 4. Dezember, wie LED und Reflektoren in Licht-Spots eingesetzt werden.

zember von 9 bis 15 Uhr im Heidefeld 9, was behinderte Menschen zu leisten imstande sind. „Wir wollten zeigen wie und was wir arbeiten“, sagt Henry Papzien, Teamleiter Produktion in Parchim.

Verwandte und Bekannte der Mitarbeiter sowie Vertreter von Firmen

## Erfolgreich dabei

Das Stadtradeln 2024 ist nun Geschichte. Herzlichen Glückwunsch an

...die **Lewitz-Radler Ludwigslust**, die vom 11.05.-31.05.2024 beeindruckende 5.143,1 km geradelt sind (dies entspricht Platz 3 von 15 Teams in Ludwigslust), und ...die **Lewitz-Radler Parchim**, die vom 02.09.-22.09.2024 herausragende 7.984,8 km geradelt sind (Platz 2 von 11 Teams in Parchim)! Ich bedanke mich bei allen 88 MitradlerInnen in LWL und PCH für die sehr guten Ergebnisse. Wir haben zusammen ca. 2.000 kg CO<sub>2</sub> vermieden und gemeinsam etwas für bessere Radwege in der Region getan.

## PERSONALIEN

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten aufgenommen: **Wohnanlage Westring** Stefan Albrecht **Wohnanlage Würfel** Tanja Petrat, Stefan Schlusinske, Aaron Reddin (BFD) **Kita Lewitz-Zwerge** Stella Tröh **WfbM Parchim** Zoe Ahrens (BFD) **Ergotherapie Westring** Julia Sievert

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Lewitz-Werkstätten gGmbH,  
Heide-Feld 9, 19370 Parchim  
info@lewitz-werkstaetten.de  
www.lewitz-werkstaetten.de

### Redaktion

Marko Schirrmeister (V.i.S.d.P.),  
Frank Düsterhöft

### Gesamtherstellung

Lewitz-Werkstätten gGmbH



Redaktionsschluss für  
die nächste „Hallo!“:  
**28. Februar 2025**